



## NIEDERSCHRIFT

Gremium	Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss
Sitzungsnummer	KFP/027/2014
Datum	Donnerstag, den 10.07.2014
Sitzungsbeginn	18:05 Uhr
Sitzungsende	19:00 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 351 des Neuen Rathauses

### Anwesend:

#### vom Gremium:

Klaus Tschakert	Ausschussvorsitzender	SPD
Sibille Hornivius	Stadtverordnete	SPD
Sandra Ihne-Köneke	Stadtverordnete	SPD (i.V.f. Stve. Koster)
Peter Pausch	Stadtverordneter	SPD
Martin Steinraths	Stadtverordneter	CDU
Dr. Fritz Teichner	Stadtverordneter	CDU
Krimhilde Tacke	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Christa Lefèvre	Fraktionsvorsitzende	FW
Angelika Kunkel	Stellv. Ausschussvorsitzende	FDP

#### vom Magistrat:

Karlheinz Kräuter	Stadtrat	SPD
Günter Schmidt	Stadtrat	SPD

#### von der Verwaltung:

Kornelia Dietsch	Kulturamt
Dr. Anja Eichler	Städtische Sammlungen
Dr. Irene Jung	Historisches Archiv

### entschuldigt:

#### vom Gremium:

Christoph Schäfer	Stadtverordneter	CDU
Klaus Hugo	Stadtverordneter	Bündnis 90/Die Grünen

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Lehne, als Schriftführer

ferner war anwesend:

Herr Chernov, Ausländerbeirat  
Frau Endres, Theaterring Wetzlar e.V.

AV Tschakert eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 9 Mitgliedern beschlussfähig ist. Er wies auf die ausliegende Vergabevorlage zu Kunsttransporten im Rahmen der Jubiläumsausstellung „Goethes Werther auf der Bühne“ hin, welche in der Vergabekommission und im Magistrat für Diskussion gesorgt habe. Es sei gewünscht worden, den Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss in die Thematik einzubeziehen. Er schlug vor, die Angelegenheit nach TOP 3 zu erörtern. Der Ausschuss war hiermit einverstanden.

**Tagesordnung:**

- 1        Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 12.06.2014**
- 2        Theaterring Wetzlar e.V.  
         - Informationsgespräch  
         - Vorstellung der Spielzeit 2014**
- 3        Innenstadtentwicklungskonzept (ISEK) - Sachstandsbericht -**
- 4        Organisation von Kunsttransporten zur Jubiläumsausstellung  
         „Goethes Werther auf der Bühne“ (Hin- und Rücktransport)  
         im Stadt- und Industriemuseum  
         - Vergabeantrag**
- 5        Verschiedenes**

**zu 1        Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 12.06.2014**

Mitteilungen

Keine.

Anfragen

Es lagen keine Anfragen vor.

## Niederschrift

Die Niederschrift wurde ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

### **zu 2     Theaterring Wetzlar e.V. - Informationsgespräch - Vorstellung der Spielzeit 2014**

AV T s c h a k e r t erinnerte daran, dass der Ausschuss wiederholt Wetzlarer Kultureinrichtungen die Möglichkeit gibt, ihre Arbeit im Ausschuss vorzustellen. In diesem Zusammenhang begrüßte er Frau Endres als 1. Vorsitzende des Theaterring Wetzlar. Frau E n d r e s bedankte sich für die Einladung und die Möglichkeit, die Arbeit des Theaterings im Kulturausschuss vorstellen zu können. Sie verteilte eine Vorschau des Programms für die Spielzeit 2014/2015 und stellte die ausgewählten Stücke vor.

Frau E n d r e s führte aus, dass die durchschnittliche Besucherzahl erfreulicherweise erneut gestiegen sei und mittlerweile bei ca. 550 Personen liege. Dies wertete sie als Bestätigung des Konzeptes und damit als Indiz für die Wertschätzung der angebotenen Qualität. Die Inanspruchnahme der angebotenen Abonnements (Besuch von 6 Abendveranstaltungen zu vergünstigten Konditionen) habe ebenfalls wiederholt zugenommen, stellte Frau E n d r e s fest und ging zur neuen Saison von einer nochmaligen Steigerung in diesem Bereich aus.

Eingehend auf die Ausgaben des Theaterrings (Zahlen v. 2013) teilte Frau E n d r e s mit, dass die Aufführungskosten mit 81% der Gesamtausgaben den größten Kostenpunkt darstellen. Diese seien im Laufe der Zeit von noch 50.000 € im Jahr 2004 auf nunmehr 80.000 € gestiegen. Darüber hinaus fielen Ausgaben in Form von Verkaufsgebühren (9 %, inkl. Ticketgebühren, Onlineverkauf sowie VVK-Stellen), für Werbung (2 %) und Sonstiges (4 %) an. Bezug nehmend auf das in diesem Jahr zu feiernde 65-jährige Jubiläum erklärte sie, dass man sich aufgrund der hohen Kosten gegen eine Jubiläumsschrift entschieden habe. Ferner lud sie den Ausschuss zur Eröffnung einer Ausstellung des Theaterrings im Neuen Rathaus, am 17.09.2014, 17:00 Uhr, ein.

FrkV L e f è v r e hob das ihres Erachtens nach sehr ansprechende Programm positiv hervor und gratulierte Frau Endres zur Auswahl der Stücke. AV T s c h a k e r t erkundigte sich nach der Mitgliederentwicklung des Theaterrings und der Anzahl an aktiven sowie passiven Mitgliedern. Frau E n d r e s erklärte, dass die Arbeit ausschließlich ehrenamtlich erfolge und sich auf 6/7 aktive Mitglieder verteile. Die Anzahl der passiven Mitglieder beschränke sich auf ca. 30 Personen.

AV T s c h a k e r t interessierte zu erfahren, wie man sich die Arbeit hinter den Kulissen vorstellen könne, insbesondere den „Einkauf“ der Aufführungen. Frau E n d r e s erläuterte, dass die Bühnen bereits mit großer Vorlaufzeit gebucht werden. Die Kontaktaufnahme und Buchungsabwicklung erfolge in den meisten Fällen über den direkten Kontakt zu den einzelnen Bühnen. Man arbeite zwar gelegentlich mit zwei bis drei bekannten Agenturen zusammen, gehe jedoch, wenn möglich, lieber den direkten Weg. So könnten teure Provisionen eingespart und Terminabsprachen schneller und einfacher getroffen werden.

Frau **W a g n e r** zeigte sich erfreut über die Teilnahme des Theaterrings an der Kulturloge, welche Interessierten mit der WetzlarCard kostenfrei Karten zur Verfügung stelle und fragte an, wie die betroffenen Personen an diese Karten „herankommen“. Frau **E n d r e s** gab zur Antwort, dass zur Unterstützung der Kulturloge dieser auf Anfrage ein Kontingent von ca. 20 Karten zur Verfügung gestellt werde. Die Karten würden der Kulturloge direkt nach Mitteilung des Kartenwunsches zugesendet oder an der Abendkasse hinterlegt. In diesem Zusammenhang regte **Stv. T a c k e** an, die Kulturloge in einer der nächsten Sitzungen einzuladen, um sich über die Annahme des Angebotes zu informieren. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

**AV T s c h a k e r t** bedankte sich bei Frau Endres für die Informationen und die Beantwortung der Fragen.

### **zu 3      Innenstadtentwicklungskonzept (ISEK) - Sachstandsbericht -**

**AV T s c h a k e r t** wies die Ausschussmitglieder auf die in der Post befindlichen Unterlagen hin. In einer Übersicht seien die Ergebnisse der Beteiligungsverfahren am Rahmenplan Bahnhofstraße zusammengetragen und vorstrukturiert dargestellt. Des Weiteren seien eine Schwächen/Risiken- und eine Stärken/Chance-Übersicht sowie das Protokoll zur Veranstaltung der „Vorstellung der Ergebnisse der Analysephase“ vom 25.06.2014 beigelegt. Er zeigte die Möglichkeit auf, im Internet über die städtische Homepage ([www.wetzlar.de](http://www.wetzlar.de)) unter der Rubrik „Bauen und Planen“ alle Unterlagen zum Rahmenplan Bahnhofstraße oder dem ISEK digital abzurufen. Die Veranstaltungsreihe setze sich im September in Form eines Ideen-Workshops fort, informierte **AV T s c h a k e r t**. Da Jugendliche eine ganz andere Betrachtungsweise als Erwachsene hätten, befürwortete er die Hinzuziehung eines Jugendforums, um evtl. weitere Impulse zu erhalten.

### **zu 4      Organisation von Kunsttransporten zur Jubiläumsausstellung „Goethes Werther auf der Bühne“ (Hin- und Rücktransport) im Stadt- und Industriemuseum - Vergabeantrag**

**AV T s c h a k e r t** wies auf die ausliegende Tischvorlage hin. Die Vorlage habe in der Vergabekommission wegen fehlender Angaben über die Anzahl der Exponate sowie der hohen Kosten keine Zustimmung gefunden. Da es sich bei der angegebenen Position um eine Sammelposition handle, seien die Kosten im Haushalt nicht genau nachzuvollziehen gewesen, ergänzte **StR S c h m i d t**. Aufgrund der noch offenen Fragen sei gewünscht worden, die Angelegenheit auch im Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss zu erörtern. In der späteren Magistratssitzung konnten die offenen Fragen durch Frau Dr. Eichler beantwortet werden, anschließend sei die Vorlage dort beschlossen worden.

**AV T s c h a k e r t** erkundigte sich nach den betroffenen Exponaten und fragte an, inwieweit ein Fehlen dieser Exponate den Charakter der Ausstellung beeinflussen würde. Frau Dr. **E i c h l e r** erläuterte, dass es sich bei den betroffenen Exponaten um Leihgaben des Theatermuseums in Wien sowie der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin handle. Über das Theatermuseum in Wien erhalte man die Möglichkeit, noch nie ausgestellte/publizierte Exponate in die Ausstellung zu integrieren. Darüber hinaus seien diese Leihgaben als „Highlight“ fest eingeplant und sollen innerhalb der Ausstellung eine eigene Ausstellungseinheit bilden. Die Leihgaben der Staatsbibliothek Berlin sollen erst-

maling mit anderen Exponaten zusammen ausgestellt werden und seien extra für die Ausstellung konservatorisch behandelt worden. Ein evtl. Verzicht auf die Exponate stuft sie mit Blick auf den Ausstellungscharakter als sehr bedauerlich ein. Darüber hinaus hielt sie eine Senkung der Kosten, welche bereits Hin- und Rücktransport beinhalten, durch Aushandlung flexibler Lösungen für wahrscheinlich. Frau Dr. E i c h l e r wies abschließend darauf hin, dass beide Institutionen für jede Leihe den Direkttransport mit einer als "vereidigte Kunstspedition" zertifizierten Firma (mit Kurierbegleitung) vertraglich festschreiben.

AV T s c h a k e r t merkte an, dass der Ausschuss nicht über die Vergabe befinden könne. Im Rahmen der Haushaltsverabschiedung sei bereits indirekt zugestimmt worden. Um jedoch eine Sensibilität für die Kosten zu bekommen, bat er um eine aufgeschlüsselte Darstellung der betroffenen Sammelposition (Produktkonto 0410100.61400000, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Seite 202 des Haushaltsbuches) zum Protokoll (als Anlage beigefügt).

## **zu 5      Verschiedenes**

Das 40-jährige Jubiläum mit Schladming sowie das Ochsenfest seien erfolgreich durchgeführt worden, resümierte StR K r ä u t e r. Die Gäste aus Schladming hätten sich zufrieden mit dem Verlauf des Ochsenfestes gezeigt und seien am Mittwoch abgereist. Aus Schladming, aber auch aus anderen Partnerstädten, habe man bereits Danksagungen in Form von Briefen oder Anrufen erhalten. Mit Blick auf die nun beginnende Vorbereitung des Weinfestes erinnerte StR K r ä u t e r daran, dass Colchester dieses Jahr nicht am Fest teilnehme. Als Ersatz konnte man über Schladming Kontakt zu einem Weingut aus der Steiermark herstellen, welches anstelle von Colchester beim am 22.07.2014 beginnenden Weinfest teilnehme.

StR K r ä u t e r verneinte die Frage von AV T s c h a k e r t, ob aufgrund einiger Beschwerden aus dem letzten Jahr, vorwiegend über das mangelnde Platzangebot, Veränderungen, wie z.B. eine Entzerrung in Richtung Steighausplatz, geplant seien. Stv. Dr. T e i c h n e r ergänzte, dass evtl. zukünftig zu überlegen sei, inwieweit der Hof der Musikschule oder der Klostersgarten einbezogen werden könne.

AV T s c h a k e r t schloss die 27. Sitzung des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

T s c h a k e r t

L e h n e